ESA Astronaut Alexander Gerst: 362 Tage im Weltall

„Astro-Alex“ hält am 4. November einen Vortrag im Technik Museum

Alexander Gerst hielt 2015 den Vortrag „blue dot“ im Technik Museum Speyer. Quelle: TMSP

Alexander Gerst in der Cupola der ISS bei der Expedition 40 (Mission „blue dot“) 2014. Quelle: Gerhard Daum

Speyer. Für die jüngere Generation ist er der deutsche Astronaut schlechthin. Die Kooperation mit dem Kinderprogramm, „Die Sendung mit der Maus“, katapultierte den smarten Raumfahrer schnell in die Herzen der kleinen Fans. Aber auch Jugendliche und Erwachsene konnten sich dem Hype um Alexander Gerst nicht entziehen. Nie zuvor gab es für „Erdlinge“ solch tagesaktuelle Einblicke in das Leben und Arbeiten im Weltall. Dank Twitter und Co. konnten die Follower den Tagesablauf von „Astro-Alex“ begleiten. Kein Wunder also, dass die Social-Media-Kanäle von Alexander Gerst in kürzester Zeit hunderttausende Fans verzeichneten. Zu seinen Highlights-Posts zählen bis heute die Fotos mit Blick aus der Cupola.

Am Freitag, 4. November besucht Alexander Gerst das Technik Museum Speyer und hält von 15.45 Uhr bis 16.45 Uhr einen Vortrag. Dabei berichtet der Astronaut über seine Missionen „blue dot“ und „horizons“, die er 2014 und 2018 auf der Internationalen Raumstation absolvierte. Der Vortrag findet in der Eventhalle Hangar 10 des Museums statt. Tickets für den Vortag (inklusive Museumsbesuch) gibt es für Erwachsene zu 24 € und für Kinder zu 19 € unter www.technik-museum.de/gerst. Die Plätze sind begrenzt. Alexander Gerst verbrachte während beider Missionen insgesamt 362 Tage, 1 Stunde und 51 Minuten im Weltraum. Er ist der elfte Deutsche im All und der dritte deutsche Astronaut an Bord der ISS. Das Technik Museum Speyer widmet dem Künzelsauer einen eigenen Ausstellungsbereich mit 65 Ausstellungsstücken. Die meisten davon waren auf der ISS dabei und sind nun Teil der Ausstellung „Apollo and Beyond“ in der Raumfahrthalle des Museums.

Mission „blue dot“: Alexander Gerst startete als Flugingenieur am 28. Mai 2014 mit dem Raumschiff Sojus TMA-13M vom Kosmodrom in Baikonur zu seiner Langzeitmission zur ISS. Nach nur rund sechsstündigem Alleinflug koppelte das Sojus TMA-13M Raumschiff am 29. Mai 2014 an die ISS an. Im Mittelpunkt der Expedition 40 und 41 standen mehr als 100 wissenschaftliche

Forschungen und Experimente auf den Gebieten der Astronomie, Atmosphärenforschung, Biologie, Erderkundung, Medizin, Physik und Technik. Alexander Gerst hat am 7. Oktober 2014 während der Expedition 41 einen Außenbordeinsatz (EVA) mit einer Dauer von 6 Stunden und 13 Minuten durchgeführt. Alexander Gerst kehrte mit Maxim Surajew und Reid Wiseman am 10. November 2014 an Bord des Sojus TMA-13M Raumschiffs zur Erde zurück und landete 94 Kilometer nordöstlich von Arkalyk in Kasachstan. Bei dieser Mission verbrachte Gerst 165 Tage, 8 Stunden und 1 Minute im Weltraum bei 2.566 Erdorbits.

Mission „horizons“: Alexander Gerst startete als Flugingenieur am 6. Juni 2018 mit Sojus MS-09 vom Kosmodrom in Baikonur zu seiner zweiten Langzeitmission zur ISS. Nach zweitägigem Alleinflug koppelte Sojus MS-09 am 8. Juni 2018 an die ISS an. Im Mittelpunkt der Expedition 56 und 57 standen etwa 300 Experimente und davon 65 europäische Forschungen auf den Gebieten der Astronomie, Atmosphärenforschung, Biologie, Erderkundung, Medizin, Physik und Technik. Am 4. Oktober 2018 endete die Zeit für die Expedition 56 Besatzung und Kommandant Andrew Feustel übergab das Kommando an Alexander Gerst. Die Expedition 57 endete am 19. Dezember 2018 und Alexander Gerst übergab das Kommando an Oleg Kononenko. Alexander Gerst kehrte mit Sergej Prokopjew und Serena Auñón-Chancellor am 20. Dezember 2018 an Bord von Sojus MS-09 zur Erde zurück und landete 147 Kilometer südöstlich von Dsheskasgan in Kasachstan. Gerst verbrachte bei dieser Mission 196 Tage, 17 Stunden und 49 Minuten im Weltraum bei 3.152 Erdorbits.

Über die Technik Museen Sinsheim Speyer – Technik von Unterwasser bis ins Weltall Vom gemeinnützigen Förderverein Auto + Technik Museum Sinsheim e. V. getragen und ganz nach dem Motto „für Fans von Fans“ gehören den Technik Museen Sinsheim Speyer weltweit rund 3.500 Mitglieder an. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Eintrittsgelder, Spenden sowie Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder. Alle Überschüsse werden zur Erhaltung und zum Ausbau der Museen verwendet. Die Technik Museen Sinsheim Speyer zeigen zusammen auf mehr als 200.000 m² über 6.000 Exponate aus allen Bereichen der Technikgeschichte in einer weltweit einzigartigen Vielfalt. Vom U-Boot bis zum Oldtimer, von der Concorde bis zum Space Shuttle Buran ist alles vertreten. Neben den Dauer- und wechselnden Sonderausstellungen gibt es zahlreiche Fahrzeug- und Clubtreffen sowie Events. An 365 Tagen im Jahr geöffnet, ziehen die Museen über eine Million Besucher im Jahr an. Eine wahre Sensation sind die beiden IMAX-Großformat-Kinos. Während in Sinsheim das IMAX 3D Kino – „das schärfste Kino der Welt“ – exklusive Dokumentationen und die neuesten Hollywood-Blockbuster präsentiert, werden im IMAX DOME Kino im Technik Museum Speyer die Filme auf eine gigantische Kuppel projiziert.